

Zur Eröffnung der Sonderausstellung



WeltSpielZeug

Einfälle statt Abfälle –
Spielzeug-Kreationen aus fernen Ländern

am Freitag, 31. Oktober 2008
um 18.00 Uhr
im Sauerland-Museum Arnsberg
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein!

Begrüßung

Dr. Jürgen Schulte-Hobein
Leiter des Sauerland-Museums

Thematische Einführung

Marianne M. Raven
Geschäftsführerin Plan Deutschland

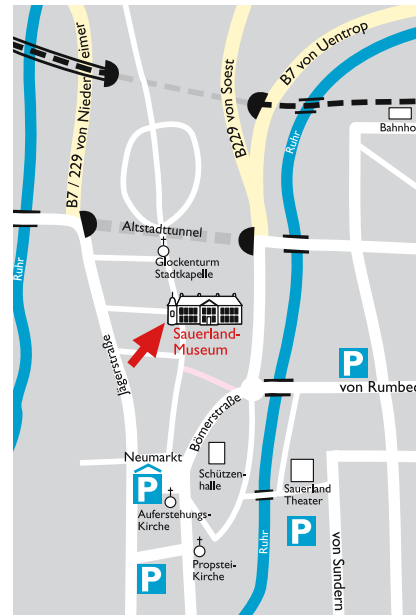
Musikalische Umrahmung

Mamadou Beye Diop
mit seiner Schülergruppe „Terranga“
aus dem Sauerland

SAUERLAND-MUSEUM
DES HOCHSAUERLANDKREISES



Abfahrt 65
Arnsberg-Altstadt



Öffnungszeiten:
Di-Fr 9 - 17 Uhr
Sa 14 - 17 Uhr
So 10 - 18 Uhr

Montags,
Heiligabend, am
1. Weihnachtstag,
Silvester u. Neujahr
bleibt das Museum
geschlossen.

Sauerland-Museum
des Hochsauerlandkreises
Alter Markt 24 - 26
59821 Arnsberg
Tel. (0 29 31) 40 98
Fax (0 29 31) 41 14
sauerlandmuseum@hochsauerlandkreis.de
www.sauerland-museum.de

Mit freundlicher Unterstützung von



WeltSpielZeug

Einfälle statt Abfälle –
Spielzeug-Kreationen aus fernen Ländern

EINLADUNG



Sonderausstellung
im Sauerland-Museum Arnsberg
vom 31. Oktober 2008 bis 1. Februar 2009

Eine Wanderausstellung von Plan International



Design und Herstellung: becker druck, 59821 Arnsberg · Fotos: Franco Merici und Samder-Sloepker

Zur Ausstellung



Die Kinder in Deutschland kennen es kaum noch: selbst gebasteltes Spielzeug. Puppen aus Blättern, Rikschas aus Draht, Radios aus Pappe, Lastwagen aus Dosen, Flugzeuge aus Plastikflaschen – Gegenstände, die durch Fantasie und Gestaltungswillen zum Spielzeug wurden.



Ein Junge aus Burkina-Faso spielt mit einem alten Fahrradreifen

Die Wanderausstellung von Plan International dokumentiert die Kreativität und Freude am Spiel. Sie gibt gleichzeitig einen nachhaltigen Einblick in das Lebensumfeld der Kinder in Lateinamerika, Afrika und Asien. Ein Leben, das oft von großer Armut gekennzeichnet ist.

Die Sammlung umfasst 250 Exponate aus fast dreißig Ländern, in denen das Kinderhilfswerk Plan International Kinder fördert und Selbsthilfeprojekte durchführt.

Anders als in Deutschland bekommen Kinder in Asien, Afrika und Lateinamerika so gut wie nie Spielwaren geschenkt. Dies liegt daran, dass es dort keine Spielzeugindustrie gibt, aber auch die meisten Eltern dafür kein Geld haben. Deshalb sind die Kinder dort auf ihre eigene Kreativität ange-



Kinder haben ein Recht auf Spiel und Freizeit. Das Kinderhilfswerk Plan organisiert in seinen Programmländern Angebote wie diesen Malkurs in Guatemala

wiesen und machen bereits seit Generationen ihr Spielzeug selbst. Dafür verwenden sie alles, was die Natur und ihre unmittelbare Umgebung hergibt: in ländlichen Gebieten Palmblätter, Hirsestengel, Gräser, Baumrinde, Holz und Lehm, in den Städten vor allem Blech von alten Büchsen, ausgediente Schuhe, Auto- oder Fahrradreifen und Plastikgefäße.

Auch wenn diese selbst gefertigten Spielzeuge von Armut zeugen, zeigen sie doch auch den großen Einfallsreichtum und die Geschicklichkeit der Kinder. Denn spielen wollen Kinder immer und überall auf der Welt.

Da diese Ausstellung über die Weihnachtszeit gezeigt wird, wird sie um einige Original-Krippen aus den angesprochenen Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ergänzt.

Ecuador
– bunt
gefärbtes
Toquillastroh



Aus Rest- und Recyclingstoffen haben sich diese Kinder in Guinea einen Spielzeug LKW geschaffen (Karin Rummel)

Museumspädagogisches Programm

Die Ausstellung eignet sich besonders für Schulklassen bis zur siebten Jahrgangsstufe. Die Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur das Spielzeug der Kinder aus Entwicklungsländern kennen, sondern erfahren auch viel Wissenswertes über das Lebensumfeld und die Lebensweise der Kinder.

Nach einem Rundgang durch die Ausstellung wird aus einfachen Rohstoffen ein eigenes Spielzeug gebastelt.